

STUDIERENDENWERK



KAISERSLAUTERN

GE SCHÄFTS BERICHT

2018 / 2019

www.studwerk-kl.de

Studierendenwerk Kaiserslautern

Anstalt des öffentlichen Rechts

Geschäftsbericht

2018/2019

Studierendenwerk Kaiserslautern

Erwin-Schrödinger-Straße 30

67663 Kaiserslautern



info@studwerk-kl.de



www.studwerk-kl.de

VORWORT DES GESCHÄFTSFÜHRERS



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

der vorliegende Bericht 2018/2019 beinhaltet die wirtschaftlichen und statistischen Zahlen der vergangenen beiden Jahre sowie einen Blick hinter die Kulissen aller Bereiche des Studierendenwerks Kaiserslautern.

Die beiden letzten Jahre waren geprägt von der Entscheidungsfindung über die Zukunft des ESA-Wohnheims sowie den durchzuführenden brandschutztechnischen Maßnahmen im Studieren-

denwohnheim in Trippstadt. Dem ehrenamtlich tätigen Verwaltungsrat, der hierfür zwei Sondersitzungen einberief, gebührt mein außerordentlicher Dank.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die den Erfolg des Studierendenwerks erst möglich machen. Ich danke ausdrücklich allen Studierenden und Gästen, die unsere Einrichtungen nutzten. Auch dem Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz und unseren Partnern aus Hochschulen, Stadt und Politik danke ich für die konstruktive Zusammenarbeit.

Das Jahr 2020 hat für das Studierendenwerk vielversprechend begonnen.

Doch dann kam Corona. Und es ist nichts mehr so, wie es mal war.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichts kann noch nicht abgesehen werden, wie sich die Corona-Pandemie auf das Studierendenwerk Kaiserslautern und die Studierendenwerke insgesamt auswirken wird. Hinter uns liegen Tage und Wochen mit vielen Wendungen, Überraschungen, Komplikationen und Irritationen negativer aber auch positiver Natur. Nach vollständiger Schließung unserer hochschulgastronomischen Einrichtungen mussten etwa 120 Mitarbeitende in Kurzarbeit gehen und trotz teilweiser Wiedereröffnung des Mensabetriebs verzeichnen wir im ersten Halbjahr 2020 einen Umsatzrückgang von rund 1 Mio. Euro...

Trotz allem, bleiben Sie zuversichtlich und gesund!

Kaiserslautern, im Juli 2020

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Zimmer'.

Marco Zimmer
Geschäftsführer

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT

EINLEITUNG

Überblick in Zahlen	6
---------------------	---

RECHTLICHES

Aufgaben, Zuständigkeiten, Finanzen	8
-------------------------------------	---

SERVICE FÜR STUDIERENDE

Essen und Trinken	14
Wohnen	19
Studieren mit Kind	22
Soziales und Beratung	23
Studienfinanzierung	25

STUDIERENDENWERK INTERN

Personal	26
Personalrat	30
Gewinn- und Verlustrechnung	32
Bilanz	34

ÜBERBLICK IN ZAHLEN

ALLGEMEINES

	2019	2018
Sozialbeitrag zahlende Studierende im Wintersemester	20.422	20.508
- davon von der Technischen Universität Kaiserslautern	13.992	14.288
- davon von der Hochschule Kaiserslautern	6.430	6.220

FINANZEN

Bilanzsumme per 31.12. (T€)	39.900	39.499
Materialaufwand für bezogene Leistungen (T€)	7.215	7.102
Sonst. betriebliche Aufwendungen einschl. Zinsen und Steuern (T€) ..	809	842
Abschreibungen (T€)	735	835
Umsatzerlöse (T€)	14.720	14.729
Sozialbeiträge (T€)	3.516	3.252
Zuschuss des Landes zur Verbilligung der Studierendenessen (T€)	1.084	1.038
Zuschüsse des Landes für Kindertagesstätten (T€)	70	70
Sonstige Erträge einschließlich Zinsen (T€)	13	14

PERSONAL

Zahl der Beschäftigten per 31.12.	213	219
Personalaufwendungen (T€)	6.496	6.305

WOHNEN

Plätze in Wohnanlagen	2.082	2.082
Mieterträge (T€)	5.787	5.969

HOCHSCHULGASTRONOMIE

	2019	2018
Anzahl der Mensen	3	3
Erlöse Mensen (T€)	2.803	2.553
Ausgegebene Essen in den Mensen	1.070.520	1.042.091
- davon an Studierende	884.687	869.792
- davon an Mitarbeitende	142.470	135.579
- davon an Gäste	32.592	26.029
- davon an Kita <i>Spielwerk</i>	10.771	10.691
Anzahl der Cafeterien	6	6
Erlöse Cafeterien (T€)	1.606	1.485

SOZIALE DIENSTE

Durchgeführte psychologische Beratungsgespräche	1.599	1.795
Durchgeführte Rechtsberatungen	202	226
Ausbezahlte Darlehen aus Eigenmitteln (€)	6.200	16.194

KINDERBETREUUNG

Kita-Plätze in eigener Trägerschaft	58	55
---	----	----

RECHTLICHES

AUFGABEN, ZUSTÄNDIGKEITEN, FINANZEN

Das Studierendenwerk Kaiserslautern ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Es untersteht der Rechts- und in Teilen auch der Fachaufsicht des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz.

"Die Studierendenwerke haben die Aufgabe, die Studierenden sozial zu betreuen sowie wirtschaftlich und kulturell zu fördern" heißt es im rheinland-pfälzischen Hochschulgesetz. Dabei arbeiten sie als öffentlich-rechtliche Institutionen nach den Grundsätzen der Gemeinnützigkeit und der Selbstverwaltung.

Das Studierendenwerk Kaiserslautern trägt mit seinem Angebot zur Effizienz des Studierens und zur Profilbildung der Hochschulen bei. Die Hochschulen mit ihren Kernaufgaben in Lehre und Forschung und das Studierendenwerk mit seinen Kernaufgaben im sozialen Bereich sind Partner im Interesse der Studierenden.

Ob Wohnungssuche oder Verpflegung, Kinderbetreuung oder Sozialberatung, finanzielle Hilfe oder Vermittlungsdienste: Das Studierendenwerk fördert die Studierenden auf bestmögliche Art und Weise, schafft hervorragende Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium und trägt wesentlich mit dazu bei, dass Studieren gelingt.

ORGANE DES STUDIERENDENWERKS

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat ist das Entscheidungsorgan des Studierendenwerks. Er beschließt auf der Grundlage des Hochschulgesetzes über den Wirtschaftsplan, die Satzung und die Beitragsordnung. Er stellt den Jahresabschluss des Vorjahres fest, entlastet den Geschäftsführer und entscheidet über die Verwendung des Betriebsergebnisses.

Der ehrenamtlich tätige Verwaltungsrat fungiert als Aufsichtsorgan und entscheidet in allen Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung, insbesondere in Finanzierungsangelegenheiten.

Im Verwaltungsrat arbeiten vier studentische Mitglieder, drei Professoren aus den Hochschulen, eine Person des öffentlichen Lebens sowie ein Kanzler der beteiligten Hochschulen. Sie vertreten ihre Hochschule und genießen gleiches Stimmrecht. Die Amtszeit der Professoren, des Kanzlers und der Person des öffentlichen Lebens beträgt nach dem

Hochschulgesetz drei Jahre, die der studentischen Mitglieder ein Jahr. Der oder die Vorsitzende des Personalrats des Studierendenwerks nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen teil.

Allen Mitgliedern des Gremiums gebührt für ihr hohes ehrenamtliches Engagement großer Dank.

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS 2019

- ✓ Marlies Kohnle-Gros, Vorsitzende, Person des öffentlichen Lebens
- ✓ Prof. Dr. Rolf Diller, stellvertretender Vorsitzender, TU Kaiserslautern
- ✓ Prof. Dr. Stefan Roth, Technische Universität Kaiserslautern
- ✓ Prof. Dr. Albert Meij, Hochschule Kaiserslautern
- ✓ Stefan Lorenz, Kanzler Technische Universität Kaiserslautern
- ✓ Karin Betscher, studentisches Mitglied Hochschule Kaiserslautern
- ✓ Nele Ladage, studentisches Mitglied Technische Universität Kaiserslautern
- ✓ Daniel Raudonat, studentisches Mitglied Technische Universität Kaiserslautern
- ✓ Frederik Stegner, studentisches Mitglied Technische Universität Kaiserslautern

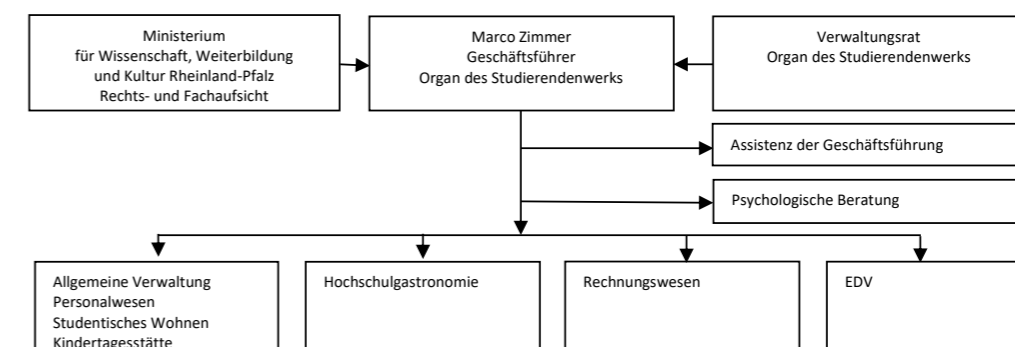
In den Jahren 2018 und 2019 traf sich der Verwaltungsrat insgesamt zwölfmal. Neben der alljährlichen, regulären Prüfung des Jahresabschlusses und des Wirtschaftsplans sowie der Änderung der Beitragsordnung hat sich das Gremium in 2019 in zwei Sondersitzungen über die Zukunft der Studierendenwohnheime in Trippstadt und des ESA-Wohnheims am Uni-Campus in Kaiserslautern beraten und Beschlüsse gefasst.

GESCHÄFTSFÜHRER

Soweit der Verwaltungsrat nicht zuständig ist, führt der Geschäftsführer die Geschäfte des Studierendenwerks in eigener Zuständigkeit. Er vertritt das Studierendenwerk nach außen und ist Vorgesetzter für das beschäftigte Personal.

Der Geschäftsführer nahm an allen Sitzungen des Verwaltungsrats teil und erstattete ausführlich Bericht über die Lage und die wirtschaftliche Situation des Studierendenwerks. Alle geplanten und durchgeführten Maßnahmen von wesentlicher Bedeutung wurden mit dem Verwaltungsrat erörtert. Durch diese ständige Information war der Verwaltungsrat stets über die Lage des Studierendenwerks und die Tätigkeit des Geschäftsführers unterrichtet.

ORGANIGRAMM



GREMIENARBEIT

Geschäftsführer Marco Zimmer ist im *Deutschen Studentenwerk* als Mitglied des Ausschusses für Wirtschaftsfragen und in der Projektgruppe „Satzung“ aktiv.



Smalltalk nach einer DSW-Sitzung



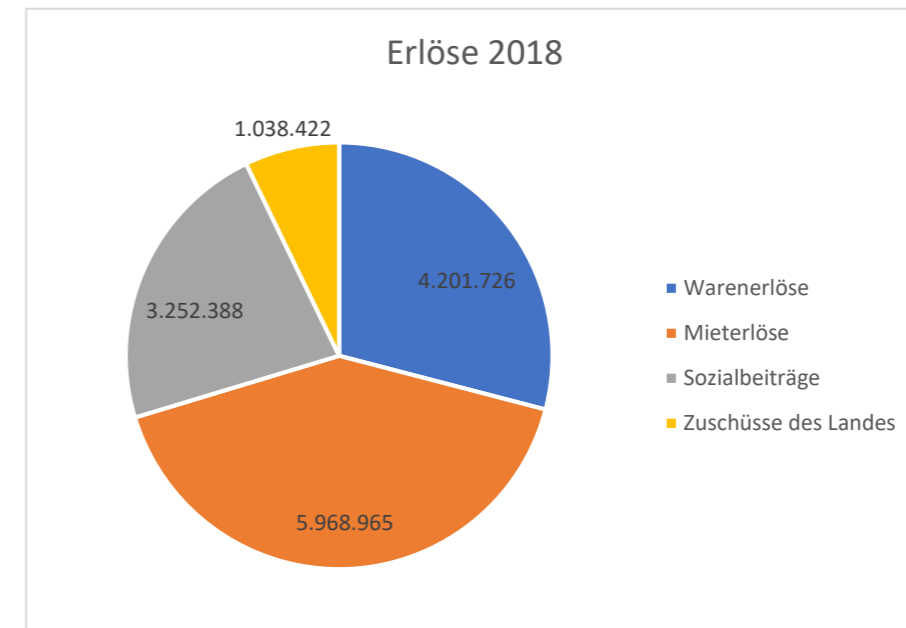
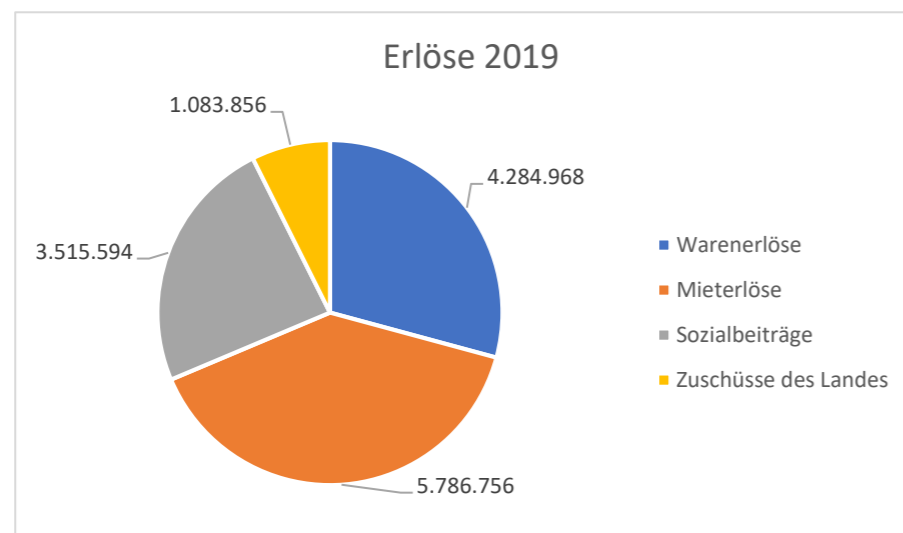
Nach getaner Arbeit ab in die Natur. Die DSW-Biker.

Die *Arbeitsgemeinschaft der rheinland-pfälzischen Studierendenwerke* traf sich auch 2018/19 mehrmals zu einem Austausch über wichtige Sachgebiete der Studierendenwerke. Es wurden gemeinsame Positionen erarbeitet zur Vorbereitung von Gesprächen, insbesondere mit dem Wissenschaftsministerium. Des Weiteren suchte die Arbeitsgemeinschaft auch das gemeinsame Gespräch mit den Landtagsfraktionen, um für eine bessere finanzielle Ausstattung und somit auch der sozialen Infrastruktur für die Studierenden zu werben.

FINANZEN

FINANZIERUNG DES STUDIERENDENWERKS

Die Arbeit des Studierendenwerks finanziert sich aus den Erlösen der hochschulgastronomischen Betriebe und der Wohnanlagen, den Sozialbeiträgen der Studierenden und der Finanzhilfe des Landes Rheinland-Pfalz.



Somit finanziert sich das Studierendenwerk zu 22,49 Prozent (2018) und 23,96 Prozent (2019) aus studentischen Semesterbeiträgen. Das von den Studierenden geleistete Beitragsaufkommen war damit in Kaiserslautern mehr als dreimal so hoch wie die Finanzhilfe des Landes.

ENTWICKLUNG DER EINNAHMEQUELLEN

EIGENE EINNAHMEN

Die eigenen Einnahmen des Studierendenwerks setzen sich wie folgt zusammen:

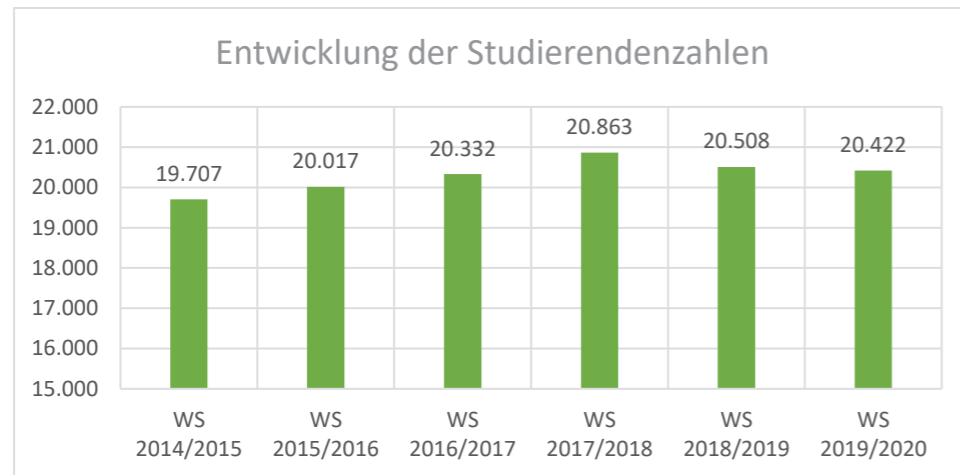
	2019	2018	2017
Mensen	2.976.603 €	2.857.395 €	2.654.445 €
Cafeterien	1.622.898 €	1.484.825 €	1.592.857 €
Wohnheime	5.869.913 €	6.114.574 €	6.097.481 €
SUMME EINNAHMEN	10.469.414 €	10.456.794 €	10.344.783 €
Sonstige Erstattungen/Erträge	775.932 €	788.695 €	773.754 €
(z. B. Personalkostenzuschüsse Kita Spielwerk, Fotovoltaik Pirmasens, etc.)			
EIGENE EINNAHMEN G E S A M T	11.245.346 €	11.245.489 €	11.118.537 €

SOZIALBEITRÄGE

Nach § 115 a Abs. 1 HochSchG erhebt das Studierendenwerk Beiträge von Studierenden aufgrund seiner Beitragsordnung. Diese legt fest, dass von allen immatrikulierten Studierenden der Hochschulen, für die das Studierendenwerk zuständig ist, pro Semester ein Beitrag erhoben wird. Die Beitragsordnung wird vom Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz genehmigt.

Fünfzehn Jahre lang konnte der Sozialbeitrag mit 79 € konstant gehalten werden; zum Wintersemester 2018/19 wurde er um 10 € auf nun 89 € erhöht. Ohne diese Erhöhung hätten nicht alle Sozialleistungen für die Studierenden aufrechterhalten werden können.

Um das entstandene Defizit in der Mensa auszugleichen, wurden in diesen Bereich in 2018 85,00 Prozent und im Folgejahr 90,54 Prozent des Sozialbeitrags zugeführt.

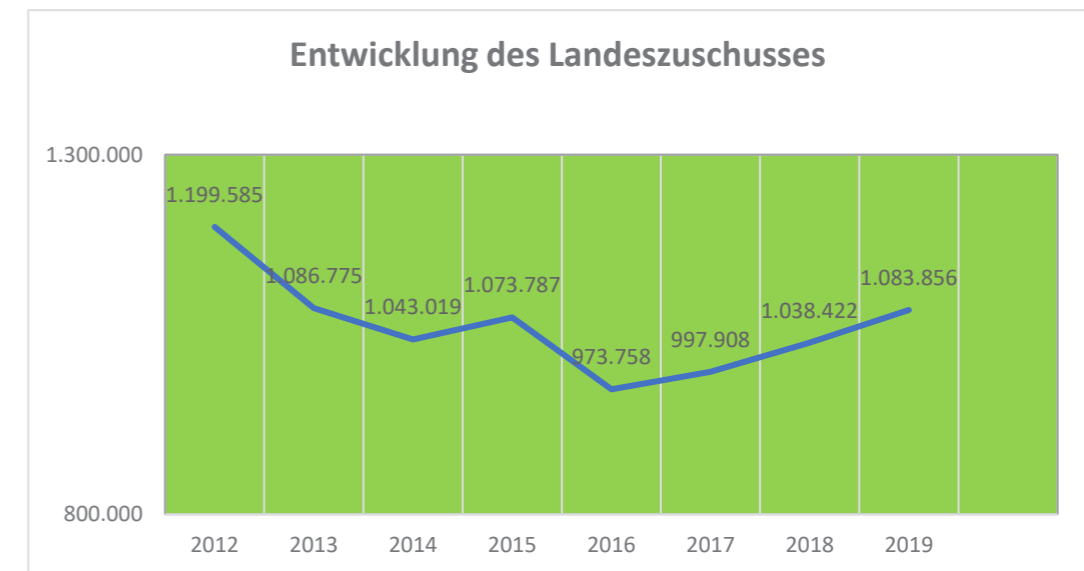


ZUSCHÜSSE DES LANDES RHEINLAND-PFALZ

Das Land Rheinland-Pfalz gewährte dem Studierendenwerk in 2018 im Rahmen einer Projektförderung einen Zuschuss zur Verbilligung der Studierendenessen von 1.038.422 €, in 2019 1.083.856 €. Dieser Landeszuschuss macht in 2019 6,76 Prozent des Finanzvolumens aus. Die übrige Finanzierung (93,24 Prozent) wird über erwirtschaftete Erträge und Sozialbeiträge sichergestellt.

Für Ersatzbeschaffungen im Verpflegungsbereich und kleine Bauunterhaltungsmaßnahmen in den hochschulgastronomischen Einrichtungen bewilligte das MWWK dem Studierendenwerk für das Haushaltsjahr 2019 im Rahmen einer Projektförderung einen Landeszuschuss von 132.383 €.

Die Landesmittel werden nach leistungsorientierten Kriterien mit hohem Wirkungsgrad in den Mensen eingesetzt und müssen vonseiten des Landes verlässlich zu Verfügung gestellt werden. Das Studierendenwerk ist auch in Zukunft auf staatliche Zuschüsse angewiesen, wenn es die gesetzlich verankerte indirekte Förderung der Studierenden nachhaltig sichern soll.



Für den Campus-Alltag perfekt:

Einen Teil des Landeszuschusses für Ersatz- und Neubeschaffungen im hochschulgastronomischen Bereich investierten wir in ein E-Fahrzeug. Für die kurzen Strecken auf dem Campus und zu den Außenstellen des Studierendenwerks war die Investition in nachhaltige Mobilität genau richtig.



ESSEN UND TRINKEN

Die Hochschulgastronomie des Studierendenwerks bewirtschaftet neun gastronomische Einrichtungen in den Hochschulorten Kaiserslautern und Zweibrücken. Auch die Kita Spielwerk wird von unserer Mensa versorgt.

Unsere ausgewogenen Speisen sind nicht nur bei den Studierenden, sondern auch bei den Hochschulangehörigen und externen Gästen beliebt. Verbunden mit einer stetigen Qualitätsverbesserung der angebotenen Produkte hat die Sortimentstiefe und -breite in den Cafeterien und Mensen in den letzten Jahren erheblich zugenommen. Nicht zuletzt hängt diese Entwicklung mit dem Anspruchsniveau der Studierenden und unseren eigenen Wünschen nach Verbesserung zusammen.

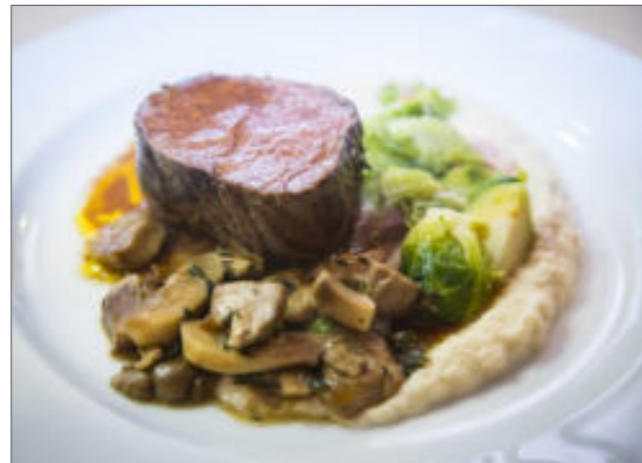
Die Einnahmen aus dem Betrieb aller drei Mensen beliefen sich in 2018 auf rund 2.553 T€ und in 2019 auf rund 2.677 T€. Das Einkaufsvolumen lag in 2018 bei rund 2.612 T€ netto und in 2019 bei 2.822 T€ netto.

Moderate Preisanpassungen verderben nicht den Appetit

Allgemeine Kostensteigerungen im Lebensmittelbereich haben dazu geführt, dass die Wareneinsatzkosten für die Essensproduktion leicht gestiegen sind. Zum 1. März wurden die Preise für die Stammessen in den Mensen um 0,25 € erhöht. Die Preise am Grill, Wok und Büfett wurden ebenfalls angepasst.

AKTIONEN IN DEN MENSEN

Spargel, bayerische Spezialitäten zum Oktoberfest oder weihnachtliche Menüs mit saisonal- und regionaltypischen Angeboten bringen in unsere Mensen mehr Abwechslung auf den Speiseplan. Mit 5.068 verkauften Essen waren die Weihnachtsgerichte am 11.12.2019 der Renner des Jahres 2019.

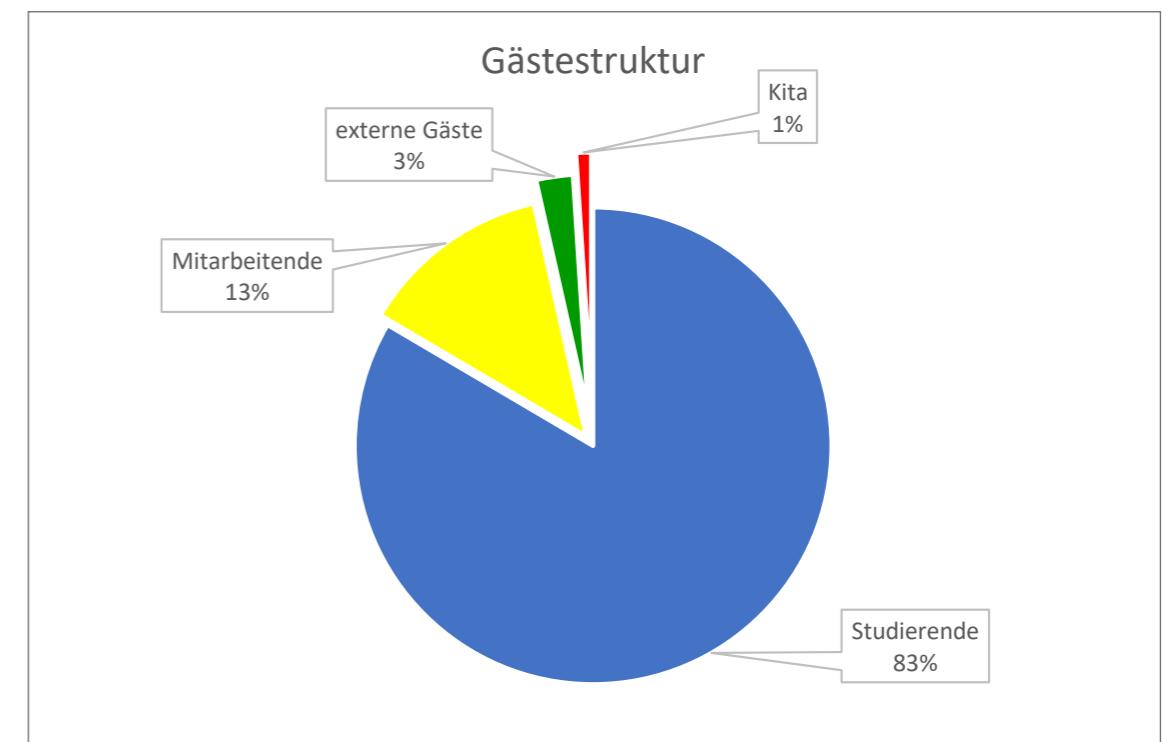


GASTRONOMIE IN ZAHLEN

AUSGEGEBENE ESSEN NACH GÄSTEGRUPPEN

Fast zwanzig Jahre lang hat es gedauert, bis im Jahr 2018 die Millionenmarke bei den verkauften Essen wieder geknackt werden konnte. Dabei waren die Studierendenessen mit über 60.000 mehr verkauften Essen ausschlaggebend. Entgegen dem allgemeinen bundesweiten Trend stiegen die Essenzahlen in unseren Mensen in 2019 erfreulicherweise weiter an.

Gästegruppe	2019	2018	2017	2016
Studierende	884.687	869.792	809.469	790.415
Mitarbeitende	142.470	135.579	147.370	149.683
externe Gäste	32.592	26.029	25.920	21.740
Kinder	10.771	10.691	10.518	10.194
Gesamt	1.070.520	1.042.091	993.277	972.032



VERKAUFTE ESSEN IN DEN MENSEN

Standort	2019	2018	2017	2016
TU Kaiserslautern	877.460	856.495	822.021	839.878
HS Campus Kaiserslautern	109.332	102.946	83.960	45.310
HS Campus Zweibrücken	68.304	68.086	71.129	71.677
HS Campus Pirmasens	4.813	4.274	5.899	5.128
Kita Spielwerk	10.611	10.290	10.268	10.039
Gesamt	1.070.520	1.042.091	993.277	972.032

MENSA FEELGOOD

Die Menülinie, die im Frühjahr 2019 eingeführt wurde, war ein Volltreffer. Sie erfreut sich bei unseren Gästen großer Beliebtheit.

Die Gerichte werden aus regionalen Produkten von hochwertiger Qualität hergestellt, erfordern aber auch einen höheren Personal- und Wareneinsatz.

Der Andrang ist groß und zu unserem Bedauern gehen manche Gäste leer aus. Doch auch wenn wir wollten, in unserer kleinen Mensariaküche können weder mehr Essen produziert, noch kann das Zubereitungsstempo gesteigert werden. Wir stoßen dort täglich an unsere Kapazitätsgrenzen.

Die hohe Anzahl zufriedener Besucher spricht dafür, dass wir mit unserem Konzept von Anfang an richtig lagen. Seit Einführung der Menülinie im April 2019 und bis zum Jahresende wurden insgesamt 44.299 Essen produziert und verkauft.



CAFETERIEN

Auf die Gäste unserer Cafeterien wartet nicht etwa Einheitskost. Ob auf dem Teller oder für unterwegs, neben belegten Brötchen und Kaffeestückchen bieten wir eine Fülle von Köstlichkeiten an: Panini, Wraps, Pizzen, Döner, Eintöpfe und vieles mehr. Die Snacks und Zwischenmahlzeiten werden stets frisch zubereitet. Auch als Treffpunkt und Lernort ist die Cafeteria sehr beliebt.



Der Gesamtumsatz (Verkaufserlöse, Provisionen) in den Cafeterien ist von 1.485 T€ in 2018 auf 1.606 T€ in 2019 gestiegen.



DESSERT

Ob Sommer oder Winter, ob Sonnenschein oder Schmuddelwetter, ein leckeres Dessert geht immer. Der beliebteste Nachtisch bei Studenten und Nichtstudenten ist der Schokopudding.

AUTOLOAD – NEUES BEZAHLSYSTEM

Bargeld war gestern, heute ist das bargeldlose Bezahlen angesagt. Um das Aufladen der Mensakarte allen so bequem wie möglich zu machen, haben wir in 2018 das Bezahlungssystem *Autoload* eingeführt.

Autoload ist eine Einzugsermächtigung zum SEPA-Lastschriftmandat für das Girokonto. Diese ermöglicht das Aufwerten der Chipkarte an den Kassen, neben den Drehkreuzen sowie Betragsanzeigen des Studierendenwerks Kaiserslautern.

Es muss keine Zeit mehr eingeplant werden, um Guthaben aufzuladen. Bei der Bezahlung an der Kasse besteht ebenso die Möglichkeit, die Karte ohne Mehraufwand aufzuladen.

Auch Bargeld ist nicht mehr nötig; allein mit der Chipkarte können Käufe in Mensa und Cafeteria getätigt werden.

Aktuell nehmen rund 1.480 Gäste am *Autoload* teil.

ABENDMENSA

Bis spätabends in der Vorlesung, hungrig, aber keine Lust, selbst zu kochen und alleine zu essen. So geht es vielen Studierenden, aber die Lösung des Problems liegt nahe. Zumindest in der Vorlesungszeit.

Zwischen 17:30 und 19:30 Uhr steht unsere Abendmensa mit schmackhaftem Essen bereit.

ENTWICKLUNG DER ESSENSZAHLEN IN DER ABENDMENSA

2019	2018	2017	2016	2015
27.255	27.398	25.691	25.528	26.628



Das schmeckt: Selbstgemachte Pizza Margherita mit frischem Basilikum aus der Uni-Gärtnerei.

Das hatten wir im Studierendenwerk noch nie:

Gleich drei Köche heirateten innerhalb kurzer Zeit. Der Geschäftsführer gratuliert und freut sich mit ihnen.



WOHNEN

Das Studierendenwerk sorgt an drei Hochschulstandorten für bezahlbares und hochschulnahes Wohnen für die Studierenden. Fünf Sachbearbeiterinnen, sieben Hausmeister und vier Hausmeistergehilfen kümmern sich um die Unterbringung und Betreuung der Studierenden in Kaiserslautern, Zweibrücken und Pirmasens. Unser Wohnraumangebot reicht von Einzelapartments über Zimmer in Wohngemeinschaften bis hin zu Wohnungen für Studierende mit Kind.



Studierendenwohnheim Trippstadter Straße mit 211 Plätzen immer voll belegt

Das Studierendenwerk verfügt über 2.082 Bettplätze in 22 Wohnhäusern und Wohnheimen an den Hochschulorten Kaiserslautern, Zweibrücken und Pirmasens. Je nach Ausstattung, Wohnform und Lage variieren die Mieten einschließlich Verbrauchsumlagen zwischen 140 € und 395 €. Die Studierenden schätzen die All-Inclusive-Miete und die konstante Betreuung durch die Sachbearbeiterinnen und Hausmeister des Studierendenwerks. Ein sorgenfreies Wohnen mit ständigem Ansprechpartner für alle Belange trägt erheblich zu einem konzentrierten Studium bei.

Die Auslastung der vermietbaren Wohnheimplätze lag bei annähernd 100 %. Einzig die Wohnheime Moltkestraße, Villenstraße und Trippstadt verzeichneten Leerstand wegen Sanierungs- und Renovierungsarbeiten sowie anstehender brandschutztechnischer Maßnahmen.

STUDIERENDE AUS 85 NATIONEN WOHNEN BEIM STUDIERENDENWERK

Über die Hälfte der Mieterinnen und Mieter beim Studierendenwerk hat einen internationalen Hintergrund. Die 1.060 Bewohner*innen, welche Ende 2019 bei uns wohnten, kamen aus insgesamt 85 Nationen, die meisten aus Indien.



STUDIERENDENWOHNHEIM TRIPPSTADT

Seit 2017, als leicht brennbare Dämmstoffe in der Wohnheimfassade festgestellt wurden, drehte sich im Bereich studentisches Wohnen ab sofort fast alles um den Brandschutz im Studierendenwohnheim.

Auf der Suche nach Lösungsmöglichkeiten, wie das Wohnheim aus den 1970-er Jahren flott gemacht werden könnte, fanden unendlich viele Gespräche statt, es wurden Pläne und Kalkulationen erstellt bis hin zur Bauantragstellung zur brandschutztechnischen Sanierung.

Die veranschlagten Kosten für die brandschutztechnische Sanierung der Fassade und die Umbaumaßnahmen in Höhe von ca. 510 T€ hätten die Wohnheimrücklagen aufgebraucht. Damit wäre das Wohnheim allerdings noch nicht saniert.

Eine spätere Vermietung der 137 Plätze zu sozialverträglichen Preisen wäre nicht zu realisieren gewesen. So kam das Angebot der Gemeinschaft für Dienste im Alter aus Hannover (GDA), welche Eigentümerin des benachbarten baugleichen Altenwohnstifts ist, das Wohnheim käuflich zu erwerben, nicht ungelegen.



Verhandelt wurde bis zum Schluss. Am 20. Dezember 2019 war der Notartermin, das Wohnheim wurde an die GDA verkauft. Die in die Jahre gekommenen Gebäude werden wahrscheinlich zurückgebaut und das Grundstück vermutlich an einen Investor verkauft.

Um die wegfallenden 137 Plätze zu kompensieren, arbeitet das Studierendenwerk daran, ein passendes Grundstück in Uni- bzw. Hochschulnähe zu suchen und neu zu bauen.

STUDIERENDENWOHNHEIM ESA

Über viele Monate der vergangenen zwei Jahren bestimmte die Zukunft des ESA-Gebäudes den Ablauf des Studierendenwerks-Alltags.

Das „Energiesparende Studentenwohnheim Architektur“ wurde zwischen 1981 und 1987 als Forschungsbauprojekt zum energiesparenden Wohnen errichtet. Die für damalige Verhältnisse durchaus gute Energiebilanz ist nach heutigen Gesichtspunkten überholt.

Das sehr unkonventionell gebaute und in Würde gealterte Gebäude mit 20 Bettplätzen muss laut einer in Auftrag gegebener Studie einer umfangreichen Grundsanierung unterzogen werden, wenn es als Wohnheim weiterbetrieben werden soll. Die Sanierungskosten einschließlich energetischer Optimierung würden laut Studie bei mindestens 2 Mio. € liegen.



Der Verwaltungsrat sprach sich zwar grundsätzlich für den Erhalt des Wohnheims und für die Durchführung der Sanierung aus, allerdings reichen die für das Gebäude gebildeten Rücklagen nicht zur Kostendeckung aus. Mangels anderweitiger echter Zuschüsse Dritter hätte der Differenzbetrag aus Darlehen finanziert werden müssen und zur Folge gehabt, dass die Rückzahlungen auf die Miete der Bewohner umgelegt werden müssten. Damit wäre eine sozialverträgliche Miete nicht mehr zu realisieren gewesen.

Zwischenzeitlich wurde das ESA unter Denkmalschutz gestellt. Dies hätte zu weiteren Belastungen für das Studierendenwerk geführt. Fördermittel aus dem Topf des Denkmalschutzes können vom Studierendenwerk als Anstalt des öffentlichen Rechts nicht beantragt werden.

Da es dem Studierendenwerk selbst nicht möglich ist, das ESA als Wohnheim weiterzuführen, war es gezwungen, den Mietvertrag mit der Grundstückseigentümerin zu kündigen und die befristeten Mietverträge mit den Bewohnern zum 31.12.2019 auslaufen zu lassen.

Nach langem Suchen und Verhandeln ist es dann doch noch gelungen, eine neue Betreiberin für das Wohnheim zu finden: Die Stiftung für die Technische Universität Kaiserslautern hat sich bereit erklärt, das Gebäude zu übernehmen, zu sanieren und als Wohnheim weiterzubetreiben.

Zwischen der Stiftung, dem Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung Rheinland-Pfalz (LBB) als Grundstückseigentümerin und dem Studierendenwerk wurde ein notarieller Erbbaurechts- und Übergabevertrag geschlossen. Demnach geht das Gebäude zum 01.06.2020 ins Eigentum der Stiftung über und es erhält vom Land Rheinland-Pfalz ein Erbbaurecht für mindestens 99 Jahre eingeräumt. Das Studierendenwerk übergibt vollumfänglich das Gebäude samt Zubehör sowie die angesparten Rücklagen in Höhe von 400 T€, welche ausschließlich für den Erhalt des Wohnheims zu verwenden sind.

S TUDIERN MIT KIND

Das Studierendenwerk unterstützt Studierende mit Kind mit zahlreichen Leistungen wie Wickelplätzen, Ess- und Spielecke in der Cafeteria und Mensa, kostenlosem Kinderteller, Familienwohnungen in den Wohnheimen, finanzielle Unterstützung bei Engpässen sowie Beratungsangeboten.

In unserer **Kita SPIELWERK** bieten wir Ganztagsbetreuung an für Kinder ab sechs Wochen bis zum Schuleintrittsalter.

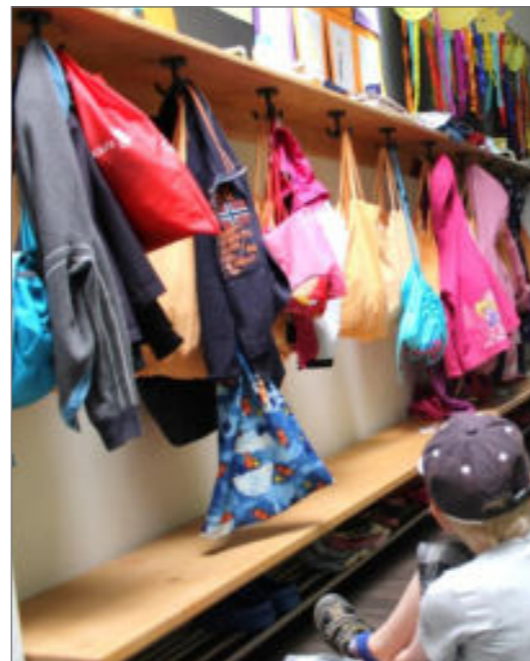
Zum 31.12.2019 waren in unserer Einrichtung zwei Leitungskräfte, 13 Erzieher*innen und eine Erzieherin im Anerkennungsjahr in Voll- und Teilzeit beschäftigt. Tatkräftig unterstützt wurden die Mitarbeitenden dabei durch eine Praktikantin. Gemeinsam leisteten sie eine hervorragende Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsarbeit.

Grundlage der pädagogischen Arbeit in der Kita sind die Bildungs- und Erziehungsempfehlungen des Landes Rheinland-Pfalz. Die Kinder werden in ihrer Entwicklung nicht nur begleitet, sondern auch gefördert und unterstützt. Das Erlernen sozialer Kompetenzen, die motorische und kreative Entwicklung, die Entwicklungsbereiche wie Sprache, Denken, Intelligenz und Emotionalität stehen im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit. Auch die multikulturelle Erziehung, die Bewegungserziehung sowie die Vermittlung von Naturerfahrungen kommen nicht zu kurz.

Statistik der Kita Spielwerk zum 31.12.2019

58 Plätze in 4 Gruppen
31 Mädchen, 27 Jungen
26 Kinder unter 3 Jahren
12 Kinder 3 - 4 Jahre
10 Kinder 4 - 5 Jahre
10 Kinder 5 - 6 Jahre

Neben der Kita in eigener Trägerschaft unterstützt das Studierendenwerk drei Kitas in fremder Trägerschaft finanziell.



Aus dem Sonderfonds „Förderung von Einrichtungen zur Kinderbetreuung an Hochschulstandorten“ des MWWK erhielt das Studierendenwerk einen Festbetragszuschuss zu den nicht gedeckten Trägeranteilen der Kindertagesstätten in Höhe von 70.000 €.

S OZIALES UND BERATUNG

PSYCHOLOGISCHE BERATUNG (PBS)

Das Studium mit seinen hohen Leistungsanforderungen stellt viele junge Menschen vor eine große Herausforderung. In unterschiedlichen Phasen des Studiums können Hindernisse und Schwierigkeiten auftreten.

Zur Lösung von persönlichen Konflikten und Problemen bietet die PBS ratsuchenden Studierenden psychologische Hilfe und Unterstützung, welche auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. In dieser Form gibt es im psychosozialen Versorgungsnetz Kaiserslauterns kein zweites Angebot. Das Beraterteam der PBS besteht aus zwei Diplom-Psychologinnen und einem Diplom-Psychologen. Alle Beratungsleistungen sind kostenlos. Die Beratungsinhalte unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht.

Das Angebot ist niedrigschwellig angesetzt, sodass bei geringen Wartezeiten schnelle und fachlich fundierte Hilfe angeboten werden kann. Dadurch soll einer möglichen Entwicklung chronischer Beeinträchtigung von Studienerfolg und Lebenszufriedenheit entgegen gewirkt werden.

Die Anmeldegründe der Studierenden sind sowohl studienbezogene Probleme, darunter häufig Prüfungsangst, Lern- und Arbeitsstörungen, als auch persönliche Probleme, z. B. Selbstwertprobleme, depressive Verstimmungen, Ängste und Beziehungskonflikte.

	2018	2019
Beratungsgespräche	1.797	1.599
Personen beraten	380	320
Studentinnen	170	156
Studenten	210	164
von der Universität	327	264
von der Hochschule	53	56
internationale Studierende	105	114

In den letzten Jahren wird ein stetiger Anstieg der Inanspruchnahme von Beratungen durch internationale Studierende konstatiert. Der Anteil lag in 2018 bei rund 27 % und in 2019 bei rund 35 %. Dieser Trend erfordert von dem Beratungsteam sowohl kultursensible Beratungskompetenzen als auch die Durchführung der Beratungsgespräche in englischer Sprache.

RECHTSBERATUNG

Bei rechtlichen Problemen hilft das Studierendenwerk mit einer kostenlosen Beratung weiter. Geschäftsbesorgungen werden nicht geleistet. Es werden also weder Prozesse geführt noch Schriftsätze erstellt. Falls sich Probleme nicht gleich an Ort und Stelle lösen lassen, werden die Ratsuchenden an einen externen Rechtsanwalt vermittelt. Das dortige Beratungsgespräch ist für die Studierenden ebenfalls kostenlos.

Im Jahr 2019 suchten 202 Studierende (2018: 226) in der Rechtsberatungsstelle des Studierendenwerks nach juristischer Hilfe. Ein deutlicher Schwerpunkt lag dabei beim Mietrecht, gefolgt vom Verbraucherschutzrecht, Arbeitsrecht, Aufenthaltsrecht etc.

JOBVERMITTLUNG

Für viele Studierende ist der Nebenjob die wichtigste Quelle der Studienfinanzierung neben dem Elternunterhalt und dem BAföG. Das Studierendenwerk möchte bei der Suche nach einem Nebenjob unterstützen und bietet deshalb seit 1983 den Service einer Jobvermittlung an. Hier werden studentische Nebenjobs unterschiedlicher Art vermittelt. Diese Serviceleistung ist sowohl für Studierende als auch für die Arbeitgeber (Firmen und Privatpersonen) kostenfrei.

In 2018 erhielt unsere Jobvermittlung 112 Jobangebote mit insgesamt 2.193 Stellen und 272 Jobangebote in 2019 mit insgesamt 2.650 Stellen.

FÖRDERUNG STUDENTISCHER KULTUR- AKTIVITÄTEN

Das Studierendenwerk unterstützt Theaterinszenierungen, Chor- und Orchesteraufführungen, interkulturelle Veranstaltungen usw. Hierbei handelt es sich um eine Teilfinanzierung des Vorhabens. Ein Eigenanteil der studentischen Gruppen an den Kosten ist in jedem Fall erforderlich. Auch in den vergangenen Jahren wurden einige studentische Aktivitäten finanziell unterstützt, anderen studentischen Gruppen wurden Bierischgarnituren, Transporter usw. kostenlos überlassen.



Moderner Chor der TU

S TUDIENFINANZIERUNG



Um die Finanzierung der Lebenshaltungskosten während des Studiums sicherzustellen, bedarf es in manchen Fällen neben dem BAföG weiterer finanzieller Hilfen.

In den beiden Berichtsjahren wurden aus dem Darlehensfonds des Studierendenwerks insgesamt nur zwei **STUDIENABSCHLUSSDARLEHEN** und fünf **ÜBERBRÜCKUNGSDARLEHEN** vergeben.

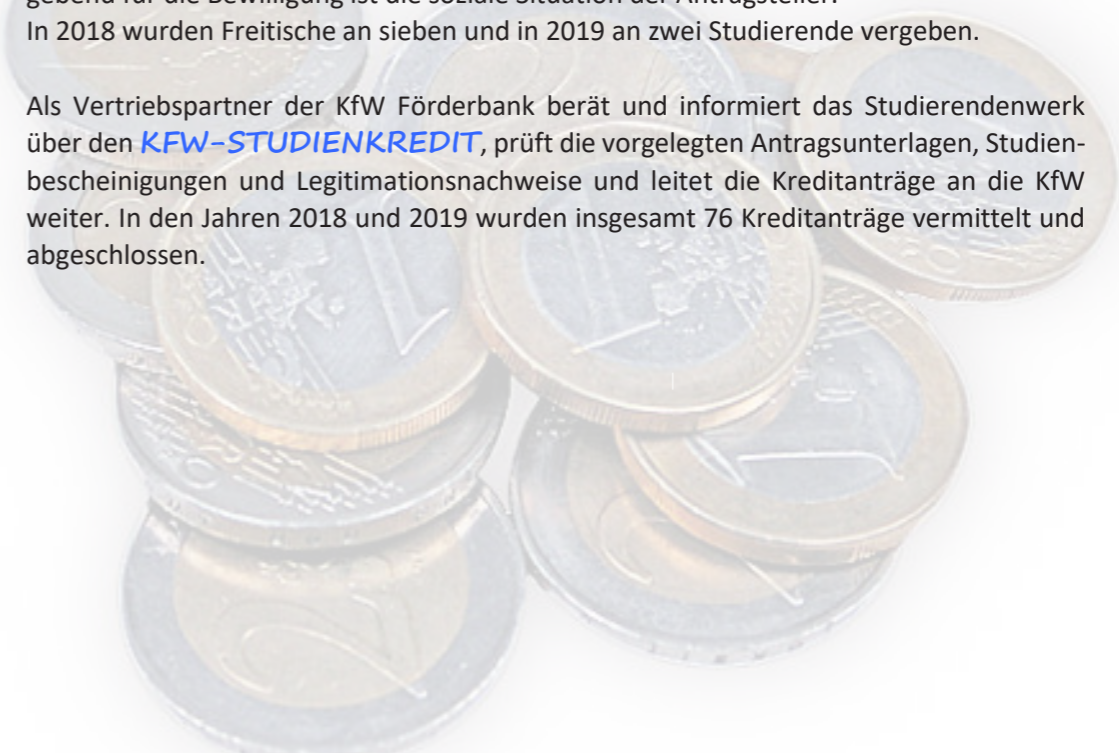
Um die Zeit zwischen der Antragstellung auf BAföG und der Förderungsanzahlung finanziell zu überbrücken, gewährt das Studierendenwerk gegen Unterzeichnung einer Abtretungserklärung ein zinsloses **ÜBERBRÜCKUNGSDARLEHEN BAföG**. In 2018 wurden vier Anträge mit einer Gesamtsumme von 3.200 € genehmigt.

Internationale Studierende, die aufgrund politischer Ereignisse in ihrem Heimatland oder durch nicht von ihnen zu vertretende persönliche Umstände in Not geraten sind, können einen Antrag auf finanzielle Unterstützung aus dem **NOTHILFEFONDS FÜR AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE** stellen. Die Stipendienstiftung Rheinland-Pfalz stellte in den Berichtsjahren je 900 € zur Verfügung.

Studierende der Kaiserslauterer Hochschulen, die ohne eigenes Verschulden in eine akute Notlage geraten sind, können eine finanzielle Soforthilfe aus dem **SOZIALFONDS** des Studierendenwerks beantragen. In den Jahren 2018 und 2019 erhielten insgesamt 13 Studierende eine finanzielle Soforthilfe im Gesamtwert von 4.394 €.

Das Studierendenwerk vergibt an bedürftige Studierende, die sich in einer finanziell schwierigen Lage befinden, **FREITISCHE** im Wert von 60 € pro Semester. Ausschlaggebend für die Bewilligung ist die soziale Situation der Antragsteller. In 2018 wurden Freitische an sieben und in 2019 an zwei Studierende vergeben.

Als Vertriebspartner der KfW Förderbank berät und informiert das Studierendenwerk über den **KFW-STUDIENKREDIT**, prüft die vorgelegten Antragsunterlagen, Studienbescheinigungen und Legitimationsnachweise und leitet die Kreditanträge an die KfW weiter. In den Jahren 2018 und 2019 wurden insgesamt 76 Kreditanträge vermittelt und abgeschlossen.

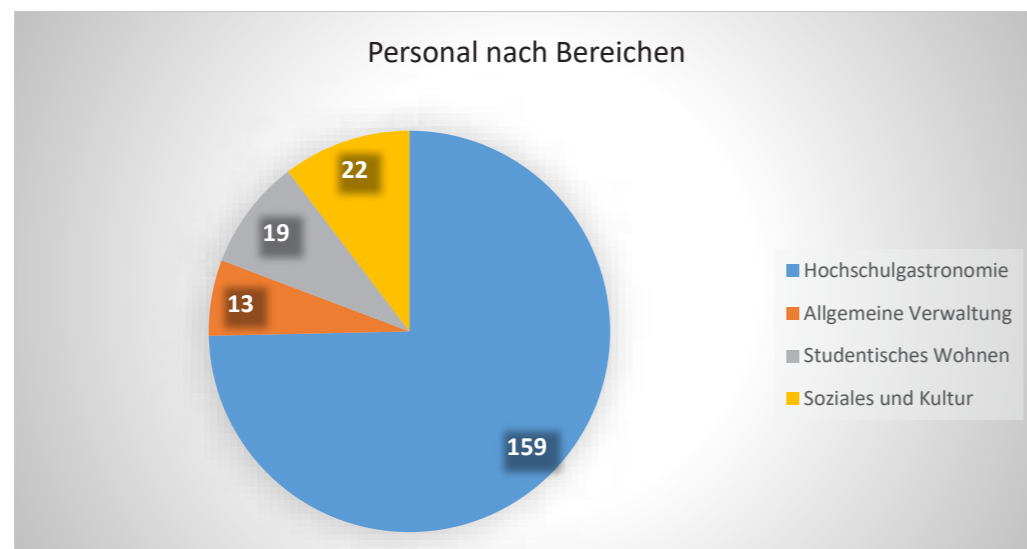


S STUDIERENDENWERK INTERN

PERSONAL

Dass das Studierendenwerk seine vielfältigen Leistungen erfüllen kann, ist vor allem seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken.

Allen Beschäftigten, die mit großem Einsatz und großer Motivation für das studentische Wohl gearbeitet haben, gebührt Anerkennung, Lob und Dank.



Gegenüber 2017 (221 Mitarbeiter/-innen) fiel die Zahl der Beschäftigten in 2018 auf 219. Zum 31.12.2019 waren es 213 Beschäftigte. Von den 213 Beschäftigten waren 80 Prozent weiblich, der Anteil der Teilzeitbeschäftigten am Gesamtpersonal betrug rund 69 Prozent.

Zwei Mitarbeitende befanden sich Ende 2019 in Mutterschutz oder Elternzeit.

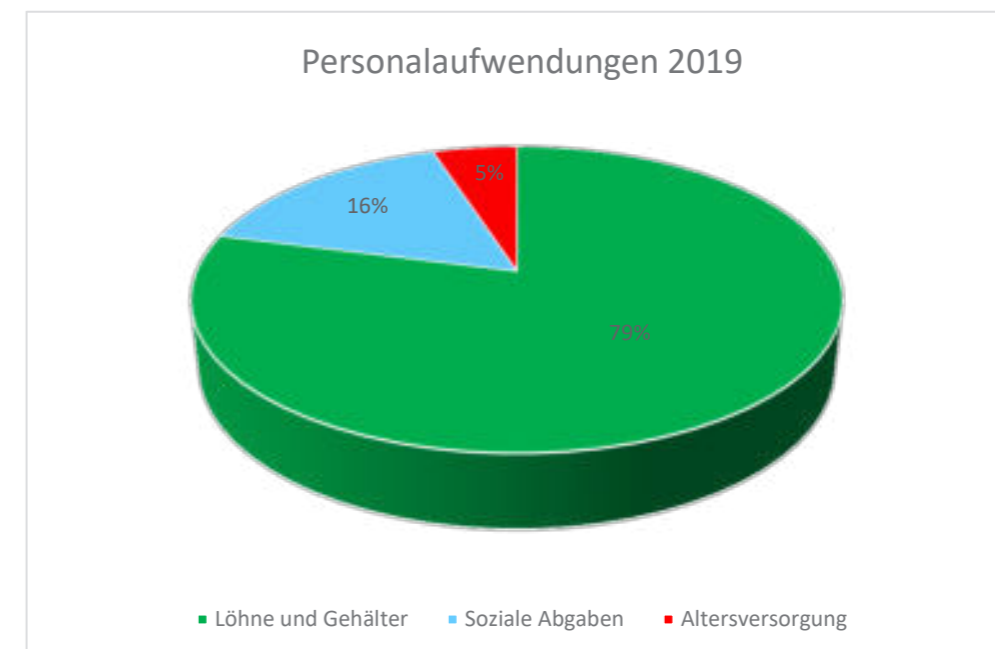
PERSONALKOSTEN

Nicht nur die tarifvertraglich vereinbarten Lohnsteigerungen und Beiträge an die Zusatzversicherungsanstalt belasten das Studierendenwerk zunehmend. Auch mit der Ausweitung vieler Schutzvorschriften (Arbeitsschutz, Datenschutz und -sicherheit u. a.) ist ein deutlich höherer finanzieller Aufwand für das Studierendenwerk verbunden.

Die Personalaufwendungen betragen in 2018 rund 6.305 T€ und in 2019 rund 6.496 T€.

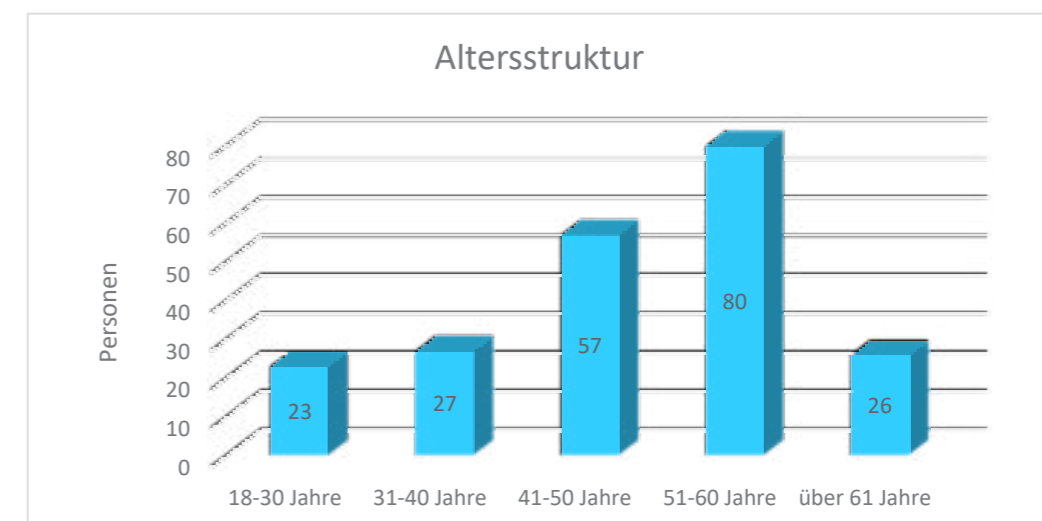
Dieser Anstieg von rund 191 T€ resultiert hauptsächlich aus der Tarifierhöhung zum 01.01.2019 im TV-L von 3,01 Prozent und den persönlichen Stufensteigerungen der Beschäftigten.

In 2019 entfielen rund 79 Prozent der Personalaufwendungen auf Löhne und Gehälter, ca. 16 Prozent auf Sozialversicherungsbeiträge sowie ca. 5 Prozent auf Beiträge zur VBL.



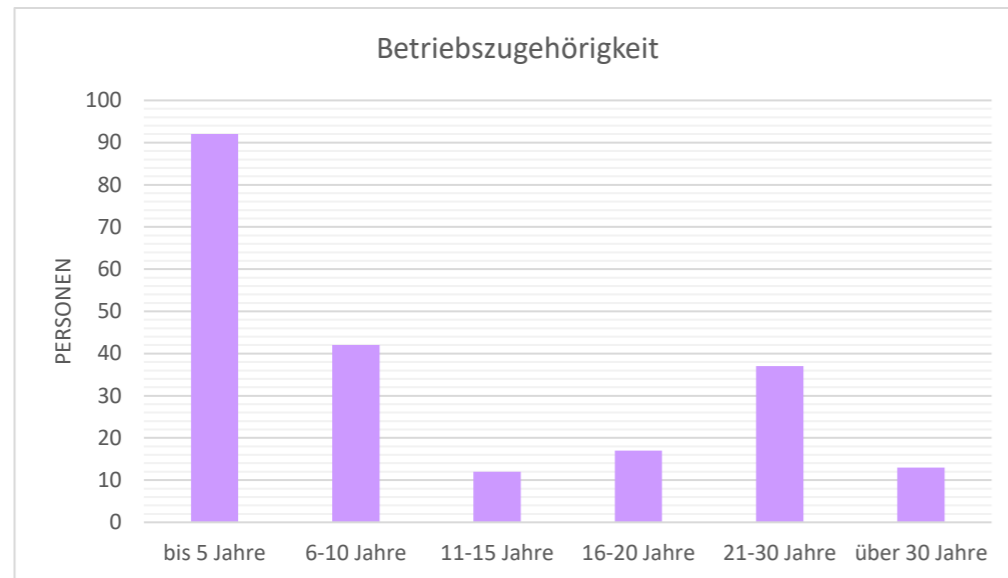
ALTERSSTRUKTUR

Auch die Beschäftigten des Studierendenwerks werden älter. Aktuell haben wir ein Durchschnittsalter von 48,84 Jahren. Für uns heißt das, dass wir uns in den kommenden Jahren auf einen Generationswechsel einstellen müssen. An einigen entscheidenden Stellen werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Studierendenwerk verlassen. Diese Stellen müssen mit qualifiziertem Personal nachbesetzt werden, gleichzeitig darf das Wissen derer, die uns verlassen, nicht gänzlich verloren gehen. Unseren Azubis kann das zugutekommen. Sind sie fit und qualifiziert, haben sie bei uns gute berufliche Perspektiven.



BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT DER MITARBEITENDEN

Die guten Beschäftigungsbedingungen im Studierendenwerk wirken sich positiv auf den Zufriedenheitsgrad der Beschäftigten aus. Dies wird durch eine durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von 12,24 Jahre deutlich.



ES DARF GEFEIERT WERDEN

Die traditionelle Jahresabschlussfeier fand auch in den beiden Jahren wieder großen Anklang. Gut gelaunte Studierendenwerker feierten bei gutem Essen, einem Kulturprogramm und flotter Musik in der Mensa am Campus TU. Besonderen Anklang fand der musikalische Beitrag dreier Kollegen.



DIENSTJUBILARE 2018

10 Jahre

Zaklina Petojevic
Elisabeth Schaaf

20 Jahre

Tanja Müller
Sabine Hanzelko
Petra Probst
Rosa Perlefein
Brigitte Sperber
Angelika Leingartner
Virginia Szymanski

30 Jahre

Dietmar Hauter
Roswitha Käfer
Petra Marquardt

40 Jahre

Regina Decker

In Altersrente gingen

Michael Brill
Regina Decker
Henriette Oster
Axel Spang
Jutta Stefany-Ott



DIENSTJUBILARE 2019

10 Jahre

Martina Bold
Dominik Eisenmann
Sigrid Henkel
Susanne Lutz
Volker Petersons
Monika Weschler
Marco Zimmer

25 Jahre

Cornelia Becker-Plümer
Beate Di Fede
Jacqueline Mendonca-Lenhard

30 Jahre

Ulrike Klingkowski
Christian Mang
Eugenia Nawa



PERSONALRAT

Der Personalrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Hans Peter Lorenz, Rechnungswesen, Vorsitzender
- Ann-Kathrin Wagner, Hochschulgastronomie, 1. stellvertretende Vorsitzende
- Beate Egelhof, Hochschulgastronomie, 2. stellvertretende Vorsitzende
- Sabine Hanzelko, Hochschulgastronomie
- Alexander Schmitt, Hochschulgastronomie
- Vitali Hammerschmidt, Hochschulgastronomie
- Ronnie Kutien, Technik

Es ist nicht immer einfach für den Personalrat die vielen Aufgaben, die ihm gestellt werden, zu bewältigen. Da aber die Mitglieder aus den unterschiedlichen Funktionsbereichen des Studierendenwerks kommen, war es möglich, in regelmäßig stattfindenden Sitzungen die Aufgaben kompetent zu meistern.



Die im Rahmen der Zusammenarbeit gesetzlich vorgesehenen Quartalsgespräche mit der Geschäftsführung nahm der Personalrat zum Anlass, Fragen des Dienstbetriebs zu erörtern.

Am 31.10.2018 und am 06.11.2019 kamen die Beschäftigten zur jährlichen Personalversammlung zusammen, um sich über die Arbeit des Personalrats sowie die Situation der Dienststelle zu informieren.

Die Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung und Personalvertretung war auch im Berichtsjahr konstruktiv und vertrauensvoll.

ANHANG

JAHRESABSCHLUSS**Bilanz****AKTIVA**

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.978,02	11.271,02
II. Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.317.522,79	21.942.597,25
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>101.476,55</u>	<u>118.955,55</u>
	21.418.999,34	22.061.552,80
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.052,62	9.288,12
Waren	<u>163.498,27</u>	<u>148.863,98</u>
	172.550,89	158.152,10
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.923,52	311.271,08
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>395.150,70</u>	<u>119.804,39</u>
	449.074,22	431.075,47
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	15.233.503,83	16.819.399,49
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.014,13	4.768,44
	<u>39.899.702,03</u>	<u>39.499.201,00</u>

2019**PASSIVA**

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gewinnrücklage		
1. Satzungsmäßige Rücklagen	13.158.190,34	12.039.620,34
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>18.553.253,97</u>	<u>18.605.274,46</u>
	31.711.444,31	30.644.894,80
II. Bilanzgewinn	4.885657,96	5.398.649,46
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	480.871,46	458.910,82
C. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	886.535,82	556.665,51
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.012.237,18</u>	<u>1.523.429,81</u>
	1.898.773,00	2.080.095,32
D. Rechnungsabgrenzungsposten	922.955,30	916.650,60
	<u>39.899.702,03</u>	<u>39.499.201,00</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
1. Umsatzerlöse	14.719.947,49	14.729.003,27
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.173.864,44	1.085.986,01
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.215.162,09	-7.102.405,61
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.110.259,42	-4.976.678,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-1.386.008,50</u>	<u>-1.328.780,46</u>
	-6.496.267,92	-6.305.459,02
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-734.635,52	-834.522,98
b) auf Vermögensgegenstände des Umlauf- vermögens, soweit diese die in der Kapital- gesellschaft üblichen Abschreibungen über- schreiten	<u>-523,40</u>	<u>0,00</u>
	-735.158,92	-834.522,98
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-808.549,67	-842.319,54
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.162,06	13.627,73
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.594,62	-4.564,37
9. Ergebnis nach Steuern	646.240,77	739.345,49
10. Sonstige Steuern	<u>-92.682,76</u>	<u>-92.533,43</u>
11. Jahresüberschuss	553.558,01	646.812,06
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	5.398.649,46	5.356.324,96
13. Entnahmen aus Rücklagen		
a) aus satzungsmäßigen Rücklagen	2.522.264,76	810.956,50
b) aus anderen Gewinnrücklagen	<u>3.216.987,46</u>	<u>480.659,54</u>
	5.739.252,22	1.291.616,04
14. Einstellungen in Rücklagen		
a) in satzungsmäßige Rücklagen	-3.640.934,76	-1.896.103,60
b) in andere Gewinnrücklagen	<u>-3.164.966,97</u>	<u>0,00</u>
	-6.805.801,73	-1.896.103,60
15. Bilanzgewinn	<u>4.885.657,96</u>	<u>5.398.649,46</u>



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Studierendenwerk Kaiserslautern
Erwin-Schrödinger-Straße 30
67663 Kaiserslautern
Telefon 0631 205-4488
E-Mail: info@studwerk-kl.de
www.studwerk-kl.de

VERANTWORTLICH

Marco Zimmer

KONZEPTION UND REDAKTION

Marco Zimmer, Gerlinde Bernath

DRUCK

TU Kaiserslautern, Hauptabteilung 5 Bau-Technik-Energie, Abteilung 5.6 Foto-Repro-Druck

FOTOS

Studierendenwerk
Julia Feith (Seite 14)
DSW (Seite 20)



... damit Studieren gelingt